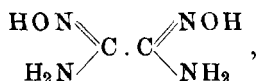


Mittheilungen.

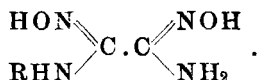
146. Ferd. Tiemann: Ueber Amidoxime aus disubstituirten Oxalendiamidinen und phenolhydroxylierte Benzenylamidoxime.

[Aus dem Berl. Univ.-Laborat. No. DCCCXVII; vorgetragen in der Sitzung vom 9. Februar vom Verfasser.]

Bei der Einwirkung von Hydroxylamin auf die Additionsproducte von aromatischen Monaminen an Cyan entsteht¹⁾ Oxalendiamidoxim,

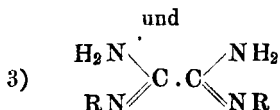


und unter gewissen Bedingungen ein monosubstituirtes Oxalendiamidoxim von der Formel:



Die letztere Verbindung ist ein directes Reactionsproduct²⁾ und wird nicht erst nachträglich aus Oxalendiamidoxim dadurch gebildet, dass eine monosubstituirte Amidgruppe eine nichtsubstituirte Amidgruppe verdrängt.

Die Additionsproducte der aromatischen Monamine an Cyan sind disubstituirte Oxalendiamidine. Schon früher³⁾ habe ich darauf hingewiesen, dass für diese Körper die folgenden drei Constitutionsformeln:



in Frage kommen.

Eine Imid- oder substituirte Imidgruppe ist im Allgemeinen leichter ersetzlich als eine Amid- oder substituirte Amidgruppe. Die Bildung von Oxalendiamidoxim aus den soeben erwähnten Körpern spricht

¹⁾ Diese Berichte XXII, 1936 und 2942. W. Zinkeisen, diese Berichte XXII, 2946.

²⁾ Diese Berichte XXII, 2943 und 2955.

³⁾ Diese Berichte XXII, 1938.

gestellt und genau untersucht worden. A. Spilker hat dasselbe direct aus dem Salicylthioamid erhalten; J. A. Miller hat das Salicylaldoxim in Salicylonitril und dieses in *o*-Oxybenzenylamidoxim umgewandelt. Auf einem dem letzteren entsprechenden Wege sind neuerdings aus *m*- und *p*-Oxybenzaldehyd auch das *m*- und *p*-Oxybenzenylamidoxim gewonnen worden.

Beide zeigen ein dem *o*-Oxybenzenylamidoxim genau analoges Verhalten.

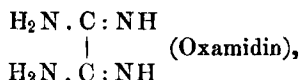
Das *m*-Oxybenzenylamidoxim hat Hr. Aug. Clemm, und das *p*-Oxybenzenylamidoxim Hr. Werner Krone bearbeitet.

Die einzelnen Ergebnisse der betreffenden Versuche sind in zwei im Folgenden abgedruckten Mittheilungen beschrieben.

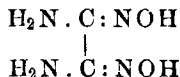
147. D. Vorländer: Zur Constitution der disubstituirten Oxalendiamidine.

[Aus dem Berl. Univ.-Laborat. No. DCCCXVIII; vorgetragen in der Sitzung vom 8. Februar von Hrn. Tiemann.]

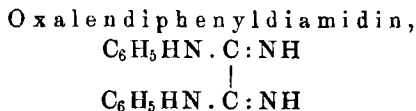
Die Additionsproducte des Cyans an aromatische Basen (Anilin, Toluidin u. a.) sind substituirte Amidine. Sie stehen demnach in naher Beziehung zu dem von Pinner ¹⁾ aus dem Oxaldiimidodiäthyläther (Oximidoäther) dargestellten Amidin der Oxalsäure



welches im Folgenden Oxalendiamidin genannt werden soll, in Uebereinstimmung mit dem von Tiemann ²⁾ für das Amidoxim der Oxalsäure



vorgeschlagenen Namen Oxalendiamidoxim. Das Cyananilin erscheint dann als



¹⁾ Diese Berichte XVI, 1657.

²⁾ Diese Berichte XXII, 1936.